

Zugestellt durch Post.at

ORTSPÖST

DIE GEMEINDEINFORMATION DER SPÖ

ST. MARTIN
IM MÜHLKREIS

MIT ROTER FEDER

04/2023



Frohe Ostern

und einen schönen Frühling

wünscht das Team der SPÖ-St. Martin im Mühlkreis.



Christoph Neumüller
Fraktionsvorsitzender

Liebe St. Martinerninnen und St. Martinern!

Es war ein durchwachsender Winter, der trotzdem eher mild verlaufen ist. Das Auf und Ab der Temperaturen brachte bei einigen ein Aufatmen. Nicht nur auf Gemeindeebene bezüglich der Kosten des Winterdienstes, sondern auch wegen der Heizkosten in den Privathaushalten. Jetzt starten wir in einen hoffentlich schönen Frühling, mit all seiner Vielfalt und dem kräftigen Grün in der Landschaft.

Überblick vom Gemeindegesehen seit der letzten Ausgabe der Ortspost:

Preiserhöhungen Essen auf Rädern und Freibad

Mit dem derzeitigen Essenspreis von € 9,30 kann die Aktion „Essen auf Rädern“ leider nicht mehr kostendeckend abgewickelt werden, wie es in den Richtlinien der „Gemeindefinanzierung Neu“ verlangt wird. Im vergangenen Jahr wurden Einnahmen in Höhe von € 86.248,20 erzielt, dem gegenüber stehen Ausgaben von € 89.162,31. Somit war im Jahr 2022 ein Abgang von € 2.914,11 zu verzeichnen. Durch die Steigerung des Essenspreises des Sozialhilfeverbandes um € 0,50 je Portion und der allgemeinen Kostenentwicklung muss mit einem noch deutlich höheren Abgang gerechnet werden. Auf Grund dieser Umstände empfiehlt das Rote Kreuz eine Erhöhung des Portionspreises um € 0,80 auf einen Betrag von € 10,10 je Portion. Bei den Diskussionen in den diversen Gremien ist uns diese Erhöhung nicht leichtgefallen, da die magische Grenze von €10,- überschritten wurde. Es wurde sich aber darauf verständigt, dass in Zukunft vermehrt auf soziale Härtefälle geachtet werden soll.



Freibadtarife

Die allgemeinen Preissteigerungen betreffen leider auch das Freibad in unserer Gemeinde. Allein beim Strom rechnet man mit über €7000,- Mehrkosten.

Der Abgang im Freibad St. Martin i. M. beläuft sich im Jahr 2022 auf € 35.743,78 bei 93 Öffnungstagen. Auch hier muss man wieder die Vorgaben des Landes berücksichtigen, welche einen maximalen Abgang von 50% zulassen, um ein Freibad betreiben zu dürfen. Es wurde nun schweren Herzens eine durchschnittliche Erhöhung der Eintrittspreise von 12% vereinbart. Das sind zwischen 0,2 und 0,4€ für die Tageskarten bzw. zwischen 5 und 10€ bei den Saisonkarten. Natürlich wurde darauf geachtet, die Preise bei Familien- und Kinderkarten nicht so stark anzuheben, als jene bei Erwachsenen. Dies würde Mehreinnahmen von ca. € 4.000,00 bei gleicher Besuchszahl wie 2022 ergeben.

Erhöhung Gemeindebeitrag Pfarrheim

Die Pfarre St. Martin i. M. hat sich mit einem Schreiben noch einmal an die Gemeinde gewandt und um eine Erhöhung der Zuzahlung zum Pfarrheim gebeten. Die Gründe dafür sind das zusätzlich eine Lüftungsanlage im Pfarrsaal eingebaut wurde, die Kosten für die Möblierung gestiegen und ein sehr hoher Betrag von ca. € 55.000,00 für Steuern und Gebühren angefallen sind. Mit verschiedenen Aktionen hat die Pfarre St. Martin i. M. bereits einen respektablen Betrag von € 172.000,- innerhalb von zwei Jahren gesammelt. Ein Betrag von € 160.000,- ist bis dato noch offen. Die Diözesanfinanzkammer hat aufgrund dieser Sachlage zusätzliche Mittel in Höhe von € 40.000,- bewilligt. In den Gemeindegremien wurde angeregt über dieses Thema diskutiert. Die einhellige Meinung war, dass die Pfarre ein sehr aktives und engagiertes Team hat und mit den verschiedensten Veranstaltungen und Aktionen schon sehr viel Geld gesammelt wurde. Diese Aktionen waren auch eine Bereicherung für den Ort. Des Weiteren steht das Pfarrheim wie versprochen allen offen und wird gut angenommen. Somit kam man zum Ergebnis, den Gemeindebetrag von € 100.000,- auf €130.000,- zu erhöhen. Der Betrag von €30.000,- wird erst 2024 bezahlt, damit er bei der Budgetierung des

nächsten Gemeindehaushaltes berücksichtigt werden kann.

Neues Spielgerät



Im Ausschuss Bildung und Gesundheit wurde eine Spielplatzumfrage durchgeführt. Dort ist unter anderem der Wunsch nach einem Spielgerät für Kinder unter einem Jahr vermehrt gefallen. Es wurden 3 Angebote eingeholt und die Entscheidung fiel auf die Fa. Obra aus Aschach/D. Dieses Spielgerät „Minikrabbelstube“ wird nun angeschafft und auf dem Spielplatz beim Schulsportplatz installiert. Der notwendige Platz für die Montage eines Spielgerätes ist vorhanden und die Bauhofmitarbeiter werden es bald montieren.

Kostenlose Fahrradberatung

Auf Antrag der Grünen Fraktion wurde beschlossen die Entwicklung einer Gesamtverkehrsplanung in die Wege zu leiten. Als ersten Schritt wird hier die kostenlose Fahrradberatung in Anspruch genommen. Wir von der SPÖ Fraktion finden diese Beratung als gute Möglichkeit unsere Gemeinde bezüglich Mobilität einmal von „Außen“ zu Durchleuchten. Externen Fachleuten sehen unser Radwegenetz vielleicht mit anderen Augen und jede Verbesserung kann nur positiv im Sinne einer guten Nahverkehrslösung sein.

Faschingsumzug

Nach 12 Jahren fand endlich wieder ein Faschingsumzug in St. Martin statt. Viele Gruppen zogen mit ihren sehr aufwendig gestalteten Wägen durch das Ortszentrum. Die Kreativität der Teilnehmer war grenzenlos und großartig anzusehen. Trotz der schlechten Wettervorhersage konnte der Umzug größtenteils im Trockenen durchgebracht werden. Erfreulich war auch der Besucheransturm, es war eine traumhafte Kulisse rund um den Ortskern mit den vielen Schaulustigen. Die Stimmung war bei Alt und Jung ausgelassen und es gab Gott sei Dank keine Zwischenfälle und keine Verletzten. Im Nachhinein, mit einem weinenden Auge



betrachtet muss man die Verschmutzung im und rund um den Ort erwähnen. Natürlich spielte auch der Wind eine große Rolle aber für den nächsten Umzug in 10 Jahren hat man sicher etwas dazugelernt. In diesem Zug wurde am 25. Februar zu einer Flurreinigung aufgerufen, wo auch alle teilnehmenden Gruppen eingeladen waren. Erfreulicherweise folgten über 70 freiwillige diesem Aufruf. Ein großer Dank gebührt den Organisationsteam rund um den Ausschuss Lebensqualität, der Gastronomie und den teilnehmenden Gruppen für die großartige Veranstaltung, den Gemeindearbeitern für die Vor- und Nachbereitung und den vielen Freiwilligen, sei es beim Faschingsumzug als auch bei der Flurreinigung.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Flurreinigungsaktion „Hui statt Pfui“ erwähnen. Diese vom Umweltausschuss organisierte Flurreinigung findet heuer am 15. April statt. Es ist jeder willkommen. Viele Hände schnelles Ende und je mehr Leute mitmachen, desto lustiger ist es. Treffpunkt ist beim Bauhof um 8:00 Uhr.



Zum Schluss noch etwas Erfreuliches, am 15. Februar war es so weit, endlich eröffnete das Gasthaus am Ortsplatz neu. Unter dem Namen „Granitwirt“ werden wir seit kurzem im Zentrum wieder empfangen. Ich wünsche dem Granitwirt-Team viel Erfolg und gute Geschäfte in St. Martin.

Allen Leserinnen und Lesern der Ortspost wünsche ich auf diesem Weg ein gesegnetes Osterfest und einen schönen Frühling.

Euer

Christoph Neumüller

TAGESBETREUUNG FÜR ÄLTERE



Silvia Wolkerstorfer
Gemeinderätin

Die Tagesbetreuung sollte im ersten Halbjahr 2023 starten und für ältere Gemeindeglieder von einer Diplomkrankenschwester und einer ehrenamtlichen Helferinnen geleitet

werden. Zur Abwicklung der Tagesbetreuung, wurde der Verein „Soziales St. Martin i. M.“ gegründet. Obfrau ist Vizebgm. Notburga Kepplinger, ihre Stellvertreterin Hildegard Rechberger. Schriftführerin ist Verena Reinthaler, ihre Stellvertreterin Maria Thorwartl. Als Kassierin wurde Maria Wöhler namhaft gemacht. Gerald Rechberger ist als Vertreter der Pfarre Kassier-Stellvertreter. Wie funktioniert diese Tagesbetreuung: Angehörige bringen und holen die zu pflegenden Personen, welche in der Pflegestufe 1 bis 4 sind. In einer Tagesbetreuungsgruppe sind 5 bis maximal 12 Personen, die sich einmal pro Woche treffen. Sollte der Bedarf so groß sein könnte eine weitere Gruppe starten. Ursprünglich war die Tagesbetreuung im Gasthaus Wöhler geplant, jetzt hat man sich aber darauf verständigt die Räumlichkeiten im ehema-

ligen Hort im Haus Markt 14 zu nutzen. Da ohnehin eine Liftanlage zu den Ordinationen der Zahnarztpraxis installiert werden muss und die vorhandenen Räumlichkeiten beinahe perfekt ausgestattet sind, bietet sich diese Möglichkeit den Bereich zu adaptieren. Dieses großartige Angebot für die ältere Generation in unserem Ort wird eine Bereicherung und eine Erleichterung für die Angehörigen wie ich glaube. Gerne können sich ehrenamtliche Helferinnen, die sich vorstellen können, eine solche Betreuungsaufgabe zu unterstützen, auf der Gemeinde melden. Es ist sicher eine sinnstiftende Aufgabe wie man auch in St. Johann am Wimberg sieht. Dort funktioniert die Tagesbetreuung ausgezeichnet und es konnten schon weitere Gruppen gestartet werden. Der genaue Starttermin wird noch bekannt gegeben.

VORANKÜNDIGUNG KABARETT 6. OKTOBER 2023 PFARRSAAL ST. MARTIN

Wir veranstalten unser 8. Kabarett und dürfen am 6. Oktober 2023 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal St. Martin Seppi Neubauer präsentieren. Mit der Oberösterreichpremiere seines Kabarettprogrammes „Hirn mit Ei“ dürfen wir den sterischen Künstler bei uns willkommen heißen. Nähere Infos gibt es in der nächsten Ortspost. Der Kartenvorverkauf wird im Spätsommer starten.



SCHULBAU



Der Bau der neuen Volksschule schreitet voran. Die Betonelemente stehen bereits und mit Ende März wurde der Holzbau gestartet. Die Grundsteinlegung für den Bau der neuen Volksschule fand am 20.03. statt. Neben der Bildungslandesrätin Christine Haberlander, den Vertretern der Bildungsdirektion, Vertretern des Generalübernehmers, Vertretern des Architektenbüros, der Baufirmen, der Schulen und der Gemeinde fanden sich auch Schüler der 4. Klassen Volksschule ein. Die Schüler umrahmten

die Grundsteinlegung mit einer kurzen Rede und einem tollen Lied. Nach der Einleitung des Bürgermeisters Manfred Lanzerstorfer sprach der Geschäftsführer der neuen Heimat OÖ Robert Oberleitner und die Landesrätin Christine Haberlander und wünschten dem Bau gutes Gelingen und den zukünftigen Schülern viel Freude mit der neuen Schule. Im Anschluss wurde die Urkunde unterzeichnet und von unserem Pfarrer John Ekeogu gesegnet. Gemeinschaftlich wurde der Grundstein dann gegossen. Dieser Grundstein wird in die neue Volksschule eingebaut und soll Glück und Segen beim Bau und für die Bestandzeit der Schule bringen.



BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Bei der letzten Prüfungsausschusssitzung Anfang Februar stand die alljährliche Prüfung des Rechnungsabschlusses des abgelaufenen Wirtschaftsjahrs 2022 auf der Agenda. Die Einnahmen bei Ertragsanteilen und Kommunalsteuern, welche bereits 2021 erfreulicherweise das Vor-Pandemie-Niveau überschritten, steigerten sich im Jahr 2022 erneut. Auf Grund der regen Investitionstätigkeiten im investiven Bereich (ehem. außerordentlicher Haushalt) ist diese Steigerung durchaus zu begrüßen und Projekte können trotz erheblicher Preissteigerungen weiter vorangetrieben werden.

Im Anbetracht der Entwicklung bei den Gesamteinnahmen von € 8.989.775,5 und Gesamtausgaben von € 8.792.226,45 konnte somit ein Überschuss von € 197.549,05 erwirtschaftet werden. Die Einnahmen durch Ertragsanteile, gemeindeeigener Steuern und aus Betrieben der Gemeinde rund um Wasser, Kanal, Freibad, etc. stehen für mehr als 80% der Gesamteinnahmen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr.

Der erwirtschaftete Überschuss dient zur Schaffung von Rücklagen, welche bei geplanten investiven Bauvorhaben, wo es mit dem Volksschulbau derzeit ein Großpro-

jekt zu finanzieren gilt, wieder benötigt werden. Rücklagen für Wasser- und Kanalanlagen sind zweckgebunden und werden bei entsprechenden Neubau- oder Sanierungsprojekten dafür verwendet.

Die Investitionen 2022 mit Ein-/Ausgaben von jeweils €2.334.230,61 ausgleichend, setzten sich 2022 im Wesentlichen aus den Bauvorhaben Volksschule, Ankauf



Markus Pühringer
Vorsitzender Prüfungsausschuss

TLF der FF Plöcking, Gemeindestraßensanierung, Güterweginstandhaltung und Instandsetzung zusammen. Wobei die Volksschule mit ca. 1,51 Mio € und das TLF der FF Plöcking mit ca. 384TSD€ den größten Aufwand darstell-

ten. Die Verbindlichkeiten, welche erneut um ca. 330TSD€ auf €2.690.868,94 reduziert werden konnten, stehen aktuellen Rücklagen von €3.855.839,63 gegenüber. Das Nettovermögen entwickelte sich im Jahr 2022 von €16.025.471 auf €17.240.625.

Durch die anstehenden großen Investitionen, in erster Linie natürlich hervorgerufen durch den Schulbau und den allgemeinen Teuerungen, wird sich der Differenzwert zwischen Rücklagen und Verbindlichkeiten wieder etwas schlechter darstellen. Zusammengefasst dürfen wir aber in St. Martin

in eine solide finanzielle Zukunft blicken und es wird auch zukünftig Spielraum für weitere Investitionen geben.

Lieferengpässe, Energiepreissteigerungen und allgemeine Teuerung erhöhen die Preise bei Projekten und im laufenden Betrieb. Energiekosten sind heuer tendenziell gestiegen, Energielieferverträge mussten neu abgeschlossen werden und es sind daher nochmals leichte Steigerungen zu erwarten. Bleibt es beim aktuellen Trend, sollte es vor allem aber im Energiesektor wieder zu merklicher Entspannung kommen.

Daten aus dem Rechnungsabschluss 2022			
Laufender Betrieb:			
Gesamteinnahmen - laufender Betrieb:		8 989 775,50	
Gesamtausgaben - laufender Betrieb:		8 792 226,45	
Überschuss 2022		197 549,05	
AUSGABEN			Anteil am Gesamtbudget
Personalkosten:		1 305 627,02	14,85%
Feuerwehren:		85 336,36	0,97%
Bildung (Schulen, Kindergärten, Berufsschulen, Schulausspeisung,...)		1 106 677,64	12,59%
	davon Volksschule	187 171,73	2,13%
	davon Hauptschule	188 305,21	2,14%
	davon Kindergärten	566 330,69	6,44%
Sozialausgaben (SHV-Umlage, Säuglingspaketaktion,...)		1 253 955,80	14,26%
Gesundheit (Rotes Kreuz, Notarztwagen, Krankenanstaltenbeitrag,...)		1 109 804,27	12,62%
Straßenbau - laufender Betrieb (Winterdienst, Verkehrszeichen, Grasmähen, Straßenbeleuchtung,...)		409 735,26	4,66%
Betriebe der Gemeinde, wo auch Gebühren eingenommen werden (Wasser, Kanal, Müllabfuhr, Freibad,...)		1 433 423,85	16,30%
Aufwand für Investitionen im Finanzierungshaushalt		197 549,05	2,25%
EINNAHMEN			Anteil am Gesamtbudget
Ertragsanteile (Anteil an den Bundessteuern)		4 047 453,93	45,02%
Gemeindesteuern (Kommunalsteuer, Grundsteuer, Lustbarkeitsabgabe,...)		1 968 151,43	21,89%
Betriebe der Gemeinde - Gebühreneinnahmen (Wasser, Kanal, Müllabfuhr, Freibad,...)		1 594 748,61	17,74%
Investitionen:			
Gesamteinnahmen - Investitionen (AOH):		2 334 230,61	
Gesamtausgaben - Investitionen (AOH):		2 334 230,61	
Defizit 2022:		0,00	

Liebe KinderfreundInnen!

Liebe Kinderfreunde,

beim letzten Weihnachtsmarkt wurden fleißig unsere selbstgebackenen Kekse verkauft. Der Erlös aus diesem Keksverkauf wurde für einen guten Zweck gespendet und wir wollten einer Familie in St. Martin eine Freude bereiten. Wir freuen uns sehr, dass der Jump Dome Gutschein so positiv aufgenommen wurden und wünschen der Familie ein paar vergnügliche Stunden. Ein großer Dank geht an alle Keks-KäuferInnen und UnterstützerInnen. Natürlich auch ein großes Dankeschön an Manuela, die den Gutschein lieb verpackt überreicht hat.



Tamara Hagenauer
Vorsitzende der Kinderfreunde St. Martin



Die Kinderfreunde haben im März wieder mit einem Frühlingsprogramm gestartet. Das große Thema war, passend zur Jahreszeit, Ostern und Ostereier.

Die aktuellen Kurse und Angebote findet ihr aktuell auf Social Media.

Wir freuen uns darauf viele von euch wieder zu sehen und neue Kinder kennenzulernen. Wir versuchen ein abwechslungsreiches Programm bzw. Aktivitäten zu gestalten und hoffen, dass für jeden etwas dabei ist. Egal ob im kreativen, handwerklichen oder sportlichen Bereich oder um einfach wieder gemeinsame Zeit zu verbringen.

Kinderfreunde St. Martin im Mühlkreis



Wir senden allen ganz liebe Grüße und wünschen euch Frohe Ostern.



Viel Spaß beim Ausmalen!



Ortsgruppe St. Martin/Plöcking

Älter geworden, unternehmungslustig geblieben, lebensbejahend unser Motto



Willi Enzenhofer
Pensionistenverbandsvorsitzender

Liebe Mitglieder!

Nach 2-jähriger Pause durften wir diesmal 102 Mitglieder:innen bei unserer Weihnachtsfeier begrüßen. Von den Ehrengästen wurden Informationen, Besinnliches und Weihnachtgrüße übermittelt. Ein musikalisches Programm gaben die „Drei Vier Fünf Musiker“ aus Lacken zum Besten. Zwischen den Musikstücken wurden von zwei Frauen unseres Vorstandes humorvolle und besinnliche Gedichte vorgetragen. Mit gutem Mittagessen, zubereitet von Familie Ulreich war es eine gelungene, schöne Weihnachtsfeier.



Großartige Stimmung herrschte beim Kunsteturnier. Stocksportreferent Franz Sec organisierte wieder einen Wettbewerb in der Stocksporthalle Goldwörth. 20 Personen beteiligten sich daran, und es wurde beherzt gekämpft. Großes Lob dem Organisations-Team Franz und Andrea für den unterhaltsamen Vormittag.



Gut besucht wurde der Vortrag „Mein Wille geschehe“ im Trops am 28.02.2023. Herr DDr. Hans Popper erklärte die Wichtigkeit der Selbstbestimmung im Alter, die Vorteile und Regelung einer Patientenverfügung und eines Testaments. Es war ein sehr informativer und interessanter Vortrag für den wir und an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.



Vorsitzender Wilhelm Enzenhofer
und der Vorstand wünscht allen ein frohes Osterfest

GEMEINSAM STATT EINSAM

RAT & HILFE BEIM PENSIONISTENVERBAND



**PENSIONISTEN
VERBAND**
OBERÖSTERREICH

Pensionsanpassung

Die Anpassung 2023 wurde mit den Pensionist:innenvertretern nicht zu Ende verhandelt und ist für uns als Pensionistenverband völlig unzureichend.

Pensionen bis € 5.670,- brutto/Monat wurden um 5,8 % erhöht. Gesamtpensionseinkommen über € 5.670 wurden um einen pauschalen Betrag in der Höhe von € 328,86 erhöht. Für Pensionen bis € 2.500,- brutto/Monat soll es 2023 eine verschieden hohe „Direktzahlung“ geben, die im März 2023 zur Auszahlung kommen soll. Diese wird 30 % der Brutto-Monatspension betragen und bei maximal € 500,- gedeckelt sein.

Neu ab 2023 - Teilerfolg bei Aliquotierung

Bei der Aliquotierung der ersten Pensionsanpassung konnte der Pensionistenverband einen Teilerfolg für all jene erzielen, die in der zweiten Jahreshälfte 2022 in Pension gegangen sind. Sie bekommen 2023 nicht – wie im Vorjahr von ÖVP und Grünen eingeführt – nur 40, 30, 20, 10 oder sogar 0 % Pensionsanpassung, sondern ab Pensionsantritt im Juni einheitlich 50 %. **Die Prozentsätze der ersten Pensionsanpassung für 2023 betragen somit:** Jänner: 100 %; Februar: 90%; März: 80 %; April: 70 %; Mai: 60 %; Juni bis Dezember: 50 % vom Anpassungsfaktor 5,8 %.

NEU ab 2023: Ab 1. Jänner 2023 werden die € 60,- der erhöhten Familienbeihilfe nicht mehr monatlich auf das Pflegegeld angerechnet.

Erschwerniszulage Pflegegeld

NEU ab 2023: Ab 1. Jänner 2023 wird bei einer schweren geistigen oder psychischen Erkrankung/Behinderung – z.B. einer demenziellen Erkrankung – der **Erschwerniszuschlag von 25 Stunden auf 45 Stunden pro Monat erhöht.**

NEU - Angehörigenbonus ab Mitte 2023

Ab Mitte 2023 wird es einen einmaligen Bonus von € 1.500,- für pflegende Angehörige (ab Stufe 4) geben.

Wir fordern, dass dieser Bonus bereits ab Pflegestufe 3 gelten muss und ein gemeinsamer Haushalt mit der/dem zu Pflegenden keine Bedingung dafür ist.

24-Stunden-Pflege

Die Förderung beträgt **pro Monat (min. Pflegestufe 3) für Selbstständige max. € 640,- und für Unselbstständige max. € 1.280,-** (entspricht zwei Betreuungskräften). Eine Förderung kann nur gewährt werden, wenn das monatliche Nettoeinkommen der betreuten Person € 2.500,- nicht übersteigt. Nicht zum Einkommen zählen: Pflegegeld, Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Wohnbeihilfe. **Wir fordern,** dass der zuletzt im Jahr 2008 angehobene Förderungsbetrag für 24-Stunden-Pflege auf € 1.000,- für Selbstständige bzw. € 2.000,- für Unselbstständige erhöht wird.



Johann Dobesberger
Vorsitzender Pensionistenverband
Bezirk Rohrbach

Jetzt PVÖ Mitglied werden

Als Mitglied profitieren Sie von kostenloser kompetenter Beratung in allen Lebenslagen (Pension, Befreiungen, Pflege-, Steuer-, Rechts- und Testamentsangelegenheiten), einem umfangreichen Sportangebot und einem unterhaltsamen Kulturprogramm. Sie erhalten unser informatives Farbmagazin „Unsere Generation“ 8 mal im Jahr und können den exklusiven Mitgliederbereich auf unserer Webseite nutzen. Um nur € 28 jährlich können Sie bei uns Mitglied werden. Wir freuen uns auf Sie.

Schöne Feiertage und alles Gute,
Ihr Johann Dobesberger

Wir möchten euch über den ENERGIEKOSTENBONUS 2023 informieren:

BONUSHÖHE

Einpersonen-, Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder € 200,-
Mehrpersonenhaushalt mit 1 Kind unter 18 Jahren € 300,-
Mehrpersonenhaushalt mit 2 Kindern unter 18 Jahren € 400,-

EINKOMMENSRENZEN

Einpersonenhaushalt – Jahresbruttoeinkommen bis € 27.000,-
Mehrpersonenhaushalt – Jahresbruttoeinkommen bis € 65.000,-

ANTRAGSTELLUNG

Da die **Antragsstellung ausschließlich online von 3. April – 30. Juni 2023 für in OÖ lebende Menschen** möglich ist und auch ein Jahreslohnzettel sowie eine Kontoangabe notwendig sind, gibt es in Form von Sprechtagen Unterstützung seitens des Pensionistenverbandes. Dieses Angebot kann auch von Nicht-Mitgliedern in Anspruch genommen werden.

Nähere Infos zu geplanten Sprechtagen unter:
Johann Dobesberger | 0664/73 55 74 15

JAHRESAUFTAKTKLAUSUR DER SPÖ-FRAUEN VORSITZENDE PETRA HATTENBERGER UND IHR TEAM HABEN 2023 VIEL VOR



Das neue SPÖ-Frauenteam rund um Vorsitzende Petra Hattenberger freut sich auf weitere Unterstützerinnen und lädt ein, Teil des Teams zu werden.

Das neue SPÖ-Frauenteam unter der Leitung von Petra Hattenberger startete das Jahr 2023 mit einer Klausur. Viele Aktionen auf Landes- und Bezirksebene wurden fixiert, um auf wichtige Frauenthemen aufmerksam zu machen.

Die Aktionen umfassen den Equal-CARE-Day und den Internationalen Frauentag im März, den Internationalen Tag der Pflege

im Mai, den Equal-Pension-Day, den Equal-Pay-Day im Herbst und die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ vom 25. November bis 10. Dezember. Darüber hinaus plant das Team für den Bezirk Rohrbach ein **Frauenfrühstück am 13. Mai**, ein **Frauenkino am 28. September**, einen **Vortrag über Demenz am 20. Oktober** und einen **Punschstand am 2. Dezember** zugunsten des Frauenhauses Linz.



Petra Hattenberger
Vorsitzende SPÖ-Frauen
Bezirk Rohrbach

Das neue SPÖ-Frauenteam setzt sich aus Frauen verschiedener Berufe und Altersgruppen zusammen und ist offen für interessierte Frauen jeden Alters. Bezirksfrauenvorsitzende Petra Hattenberger betont die Bedeutung der Beteiligung von Frauen in der Politik für alle Frauen und Mädchen.

Interessierte, feministische, mutige und humorvolle Frauen - Alter ist vollkommen egal - können sich gerne im SPÖ-Bezirksbüro unter 05/77 26 41 50 melden, um das Team rund um Petra Hattenberger zu unterstützen.



**EINLADUNG ZUM
FRAUENFRÜHSTÜCK**
Anmeldung erforderlich

13. MAI 9:00 - 12:00 UHR
STEFANSPLATZERL | 4170 ST. STEFAN-AM-ESL | ST. STEFAN A. WALDE 36

Gastreferentin: Klaudia Lux - Lebens- und Sozialberaterin, Mediatorin, Coach, Trainerin und Supervisorin:
Originaltitel "Du bist wie deine Mutter! Streiten will gelernt sein!" (Dauer ca. 1 h)

Melde dich an unter:

SPÖ Bezirksorganisation Rohrbach, Daniela Haudum,
0664/5235782 oder per Email an: daniela.haudum@spoe.at



Die Bezirksfrauenvorsitzende Petra Hattenberger und die SPÖ Frauen freuen sich auf dich!

VIEL LOS RUND UM DEN FRAUENTAG AM 8. MÄRZ



Die SPÖ-Frauen fordern eine faire Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen Frauen und Männern. Die Forderungen beinhalten gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit durch Lohntransparenz, eine verkürzte Vollzeit, um mehr Frauen die Chance auf ein Einkommen zu geben, von dem sie leben können, sowie eine faire Verteilung von unbezahlter Arbeit. In einigen Gemeinden des Bezirks Rohrbach wurden anlässlich des internationalen Frauentages Schlüsselanhänger in Form eines Frauensymbols verteilt und auf die ungleich verteilte Care-Arbeit und Gehalts- und Pensionsunterschiede zwischen Männern und Frauen hingewiesen. Frauenvorsitzende Petra Hattenberger und ihr Team waren auch bei der Linzer Frauentage-Demo stark vertreten.

VORWORT

Liebe Gemeindebevölkerung,

seit mehr als einem Jahr schraubt sich die Teuerung in ungeahnte Dimensionen hoch. Mit 11,2 % (!) erreichte die Inflation im Jänner 2023 ein absolutes Rekordhoch. Dieses Negativphänomen gab es zuletzt vor 70 Jahren. Und leider ist weit und breit – zumindest was Österreich betrifft - kein Ende in Sicht.

Während die Menschen, insbesondere Alleinerzieher:innen, Pensionist:innen, Familien und Arbeitslose, unter dieser Belastung leiden und vielfach nicht mehr wissen, wie sie ihre Strom- oder Gasrechnung oder ihre Miete bezahlen sollen, begnügt sich die türkis-grüne Bundesregierung mit Einmalzahlungen, die, bevor sie bei den Konsumentinnen und Konsumenten ankommen, schon wieder verpufft sind. Diese Einmalzahlungen werden ohne soziale Staffelung und Einkommensbezug im Gießkannenprinzip verteilt. Von Treffsicherheit kann hier keine Rede sein. So bekämpft man nur Symptome und keine Ursachen, also die Gründe für die Preisexplosionen.

Eine kurzfristige, zaghafte Herangehensweise mit der diese fatale Preisentwicklung nicht in den Griff zu kriegen ist. Und während die Regierungsverantwortlichen in ihrer Ziel- und Orientierungslosigkeit verharren, zeigen andere Länder vor wie's geht. In Spanien, Portugal, Frankreich oder z.B. in der Schweiz liegt die Inflation teils deutlich unter jener Österreichs. Mit re-

gulatorischen Eingriffen in den Markt wird hier beispielgebend und nachhaltig etwas gegen die Teuerung getan. Strom- und Gaspreisbremse, Mietpreisbremse und/oder der (Teil-)Entfall von Mehrwertsteuern auf Grundnahrungsmittel wirkt dort effektiv und erfolgreich. Lösungen müssen also nicht erst gesucht werden, nein, sie liegen auf der Hand. Man muss es nur wollen und tun!

Durch ihr grobfahrlässiges Koalitionsgeplänkel hat es die Regierung sogar noch verbockt, die ab April drohende Mietpreissteigerung von 8,6 % (Indexanpassung) abzufedern. In Spanien dürfen Mieten bis Ende 2022 nur um maximal 2 % angehoben werden. So funkuniert eine wirksame Bekämpfung der Teuerung. Da bleibt einem nur der neidische Blick über die Landesgrenzen.

Angesichts des stabilen Allzeithochs bei der Preisentwicklung und der damit verbundenen unerträglichen Belastung für die Menschen in diesem Land bleibt nur zu hoffen, dass Türkis-Grün von anderen lernt und endlich die richtigen Maßnahmen ergreift. Beschleunigen können wir den dringend notwendigen Umdenkprozess nur durch gemeinsamen öffentlichen Druck. Beginnen wir besser heute als morgen damit!

Herzliche Grüße, Ihr



Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger
Bezirksparteivorsitzender

Sensationelles Endergebnis der SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion 2022 € 24.029,50 GEHEN AN DEN VEREIN „HERZKINDER ÖSTERREICH“



Die SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion zum Wohle des Vereins „Herzkinder Österreich“ ist zu Ende. Die Spendensumme der Aktion beläuft sich auf € 24.029,50. „Das ist ein überwältigendes Ergebnis. So viele Menschen sind unserer Einladung gefolgt, Gutes zu tun und für herzkrankte Kinder

zu spenden. Einen herzlichen Dank an die vielen UnterstützerInnen“, freut sich SPÖ-Bezirksvorsitzender Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger.

2020 wurde die „SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion“ ins Leben gerufen. Dieses Mal

stellten bereits mehr als 90 SPÖ-Ortsparteien in ganz Oberösterreich einen Weihnachtsbaum auf.

„Jedes Jahr aufs Neue sind wir von der großartigen Unterstützung durch die Bevölkerung überwältigt. Trotz finanziell schwieriger Zeiten leisten Menschen einen Beitrag zur Unterstützung der Schwächeren in unserer Gesellschaft. Das ist ein schönes Zeichen, wo einem warm ums Herz wird“, zeigt sich Sabine Schwandner, SPÖ-Bezirksgeschäftsführerin und Initiatorin der Aktion, berührt.

Auch Michaela Altendorfer, Geschäftsführerin und Gründerin des Vereins „Herzkinder Österreich“, bedankt sich herzlich: „Wir sind berührt und überwältigt von dem Engagement und der Herzlichkeit der SPÖ-Weihnachtsbaumaktion, die gemeinsam mit vielen SpenderInnen aus Oberösterreich heuer Herzkinder Österreich, das Projekt Teddy-Haus Linz, so wertvoll unterstützt haben. Wir sagen DANKE - Hand aufs Herz!“

FSG fordert: Deckel drauf bei den Heizkosten

EINE WARME WOHNUNG DARF NICHT ZUM LUXUS WERDEN!

Die steigenden Preise verunsichern fast alle Menschen, allerdings in sehr unterschiedlichem Maße. Während das reichste eine Prozent der Bevölkerung rund 50 Prozent des Vermögens besitzt, dieses ständig vermehrt und unbesteuert weitervererbt, rutschen immer mehr Menschen in die Armut ab. Existenzielle Sorgen reichen bis weit in die Mittelschicht, weil Mieten und Heizkosten geradezu explodieren.

Wir brauchen zusätzlich zur Strompreisbremse auch einen Heizkostendeckel. Es darf

nicht sein, dass eine warme Wohnung zum Luxus wird!

Gleichzeitig zeichnet sich auch die oberösterreichische Landesregierung durch eine besonders zögerliche Haltung aus. „Während in anderen Ländern großzügige Hilfspakete geschnürt werden, ist das Land Oberösterreich zu zögerlich, wenn es um die Unterstützung der Menschen geht. Und das, obwohl die Mehreinnahmen sprudeln“, kritisiert FSG-Bezirksvorsitzende Judith Past. Das Land Oberösterreich hat mehr als 320 Millionen Euro Mehreinnahmen aus Bundesertragsanteilen, wovon gerade einmal 48 Millionen in Maßnahmen gegen die Teuerung gehen, davon

30 Millionen für den sozialen Wohnbau. Viele Österreicher:innen sehen die monatlichen Gesamtkosten für das Wohnen als belastend oder eher belas-

ten Menschen einschränken, und zwar nicht nur bei Freizeitaktivitäten, sondern auch beim Energieverbrauch oder bei Lebensmitteln.



Judith Past
FSG-Bezirksvorsitzende



tend und das im April und Mai, als viele Preissteigerungen noch gar nicht in diesem Ausmaß spürbar waren.

Mehr als 1,5 Millionen Menschen, das sind **17 Prozent der Bevölkerung, gelten schon jetzt als armutsgefährdet.** 300.000 von ihnen, obwohl sie arbeiten. **45 Prozent der Arbeitnehmer:innen in Österreich verdienen so wenig, dass sie kaum von ihrem Einkommen leben können.** Das zeigt die aktuelle Sonderauswertung des Arbeitsklima-Index.

Um die Grundbedürfnisse, wie Wohnen, Heizen oder Essen, decken zu können und halbwegs über die Runden zu kommen, müssen sich daher immer mehr

Vor allem viele Frauen, die uns in systemrelevanten Berufen durch die Pandemie getragen haben und dafür beklatscht wurden, arbeiten in Teilzeitjobs, von denen man kaum leben kann. In der Gastronomie und im Tourismus sind die viel diskutierten Probleme bei der Personalsuche hausgemacht: Hier kommen fast zwei Drittel der Beschäftigten kaum oder gar nicht mit ihrem Lohn oder Gehalt über die Runden. „Der Mythos, dass sich Fleiß und Leistung lohnen, ist damit entzaubert. Es gibt am freien Markt keine Gerechtigkeit für die wahren Leistungsträgerinnen und Leistungsträger in unserer Gesellschaft“, sagt Past.

Wir machen seit Monaten darauf aufmerksam, was die Menschen jetzt brauchen. Landes- und Bundesregierung zeigen allerdings keinerlei Ambition, die existenziellen Probleme großer Teile der Bevölkerung zu lösen. Die Menschen werden mit ihren Sorgen alleingelassen.





Foto: Antje Wolm

SPÖ Soziale
Politik für
Oberösterreich.

VOLLER EINSATZ FÜR OBERÖSTERREICH!

**Liebe Oberösterreicherinnen,
liebe Oberösterreicher!**

Es liegt uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Blut, eine bessere Zukunft für Oberösterreich zu gestalten. Wenn wir uns für einen Moment an das Leben unserer Urgroßeltern und Großeltern erinnern, wird uns klar, wie Oberösterreich von einem armen Bauernland zum stärksten Industriebundesland Österreichs geworden ist. Aber das haben nicht nur bekannte Persönlichkeiten in der Geschichte ermöglicht. Die Verbesserungen wurden durch eine Vielzahl sozialer Auseinandersetzungen, die von der Sozialdemokratie als gesellschaftliche, politische und gewerkschaftliche Kraft für die Menschen geführt wurden, durchgesetzt.

Heute, am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, geht es erneut darum, Oberösterreich für eine bessere Zukunft fit zu machen. Wir brauchen einen starken und nachhaltigen Standort für Arbeit, Leben und Wirtschaft.

Dafür müssen wir saubere Energie wie grünen Wasserstoff nutzen, um gute Arbeitsplätze sowie ein gutes Leben mit umfassender sozialer Sicherheit zu gewährleisten.

Verantwortung für unsere Kinder und Enkelkinder zu übernehmen bedeutet, jetzt die Natur zu schützen, Ressourcen besser zu nutzen und schnell auf grünen Wasserstoff als Hauptenergiequelle umzusteigen. So können wir unsere guten Arbeitsplätze in der Industrie erhalten und stärken. Dafür müssen wir mutig die Energieversorgung unseres Landes verändern, um in Zeiten der Digitalisierung und globalen Krisen den sozialen Zusammenhalt zu gewährleisten.

Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten steht die Freiheit aller Menschen in Würde an erster Stelle. Deshalb setzen wir uns für gesunde Arbeits- und Lebensbedingungen, faire Löhne und umfassende soziale Sicherheit ein, die unse-

ren Kindern eine gute Ausbildung ermöglicht, im Krankheitsfall hilft und im Ruhestand schützt.

Dafür braucht es ein echtes Miteinander für Oberösterreich. Wir müssen das mutlose Klein-Klein von Schwarz-Blau, welches unsere Zukunft riskiert, in der Landespolitik überwinden. Deshalb fordern wir das Aus für den Parteienproporz, ein Mehr-Demokratie-Paket für den Landtag und eine Landeshauptmann-Direktwahl.

Unsere sozialdemokratischen Werte - Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität - sind uns auch in bewegten Zeiten ein sicherer Kompass.

In diesem Sinne: Zuversicht und ein Hoch dem 1. Mai!

Michael Lindner
Landesrat

JG-SKITAG 2023 IN OBERTAUERN



Beim Skitag der Jungen Generation blieb neben dem Sporteln auch noch ein bisschen Zeit für Après-Ski.

Einen Tag voller Abenteuer und Action auf der Piste erlebten die Jugendlichen aus dem Bezirk Rohrbach beim Skiausflug, organisiert von der Jungen Generation Rohrbach (JG) nach Obertauern.

Bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Schneebedingungen konnten die jungen Skifahrer:innen ihr Können unter Beweis stellen und den Tag voll auskosten.

Nach einem ereignisreichen Tag auf der Piste blieb den Teilnehmer:innen noch Zeit für ein wenig Après-Ski.

Jonas Würzl, Organisator des Ausflugs, zeigte sich begeistert von dem Erfolg des Tages und der positiven Resonanz der Teilnehmer:innen.



Jonas Würzl

Vorsitzender Junge Generation (JG)
Bezirk Rohrbach

SPÖ PUNSCHSTAND AM WEIHNACHTSMARKT



Beim Weihnachtsmarkt am 3.12.2022 in St. Martin gab es erstmals wieder einen Punschstand der SPÖ St.Martin. Der Punsch schmeckte den Gästen, die Stimmung war ausgelassen und die Leute freuten sich über die köstlichen heißen Getränke. Die SPÖ hatte auch noch ein paar andere interessante Aktionen wie den Kekseverkauf der Kinderfreunde, die dazu beitrugen, dass der Punschstand noch interessanter wurde. Es gab eine Menge zu erzählen, aber vor allem war es eine Gelegenheit, die besondere Atmosphäre des Weihnachtsmarktes zu genießen. Der Andrang war unglaublich groß und das ganze Event war eine schöne Gelegenheit, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die Menschen zusammenzubringen. Der Punschstand war ein voller Erfolg und es wird sicherlich noch viele weitere Veranstaltungen wie diese geben. Der Erlös des Getränkeverkaufes

kommt der jungen Generation zugute, wo ein Teil auch schon für einen Schiausflug verwendet wurde.



JUGENDSCHUTZ ANGLEICHEN

Die soz. Jugendorganisationen JG und SJ haben eine parteiübergreifende **Petition für die Angleichung der Ausgehzeiten** an den Rest von Österreich gestartet.

Sie fordern, dass die Ausgehzeiten für bis 14-Jährige auf 23 Uhr und für 14- bis 16-Jährige auf 1 Uhr ausgeweitet werden sollen, wie von Jugendschutz-Landesrat Michael Lindner (SPÖ) in der geplanten Novelle vorgeschlagen.

„Was in den restlichen österreichischen Bundesländern seit 2019 Normalität ist, kann nicht in Oberösterreich plötzlich ein großes Problem sein. Für die oberösterreichische Jugend muss endlich Rechtssicherheit geschaffen werden und das ist nur mit einer Angleichung möglich“, so die Jugendvertreter:innen von JG und SJ.

Wir bitten um Ihre Unterstützung unter:

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/petition-fuer-einheitliche-ausgehzeiten>

UWES ELEKTRONIKHANDEL

VERKAUF & RUNDUM-SERVICE



Am Sonnenfeld 6a
4113 St. Martin i.M.

Mobil: 0660 29 84 385

E-Mail: uwe@uweselektronikhandel.at

Wöhler
BÄCKEREI UND GASTHAUS

Ihr verlässlicher
Versicherungs- und
Vorsorgepartner.



Werner Gruber

0664/358 87 82

w.gruber@donauversicherung.at
donauversicherung.at/werner-gruber

Ich wi// zur DONAU.



Ihre verlässliche
Versicherungs- und
Vorsorgepartnerin.



Carina Hofer

0664/60139 - 76724

carina.hofer@donauversicherung.at
donauversicherung.at/carina-hofer

Ich wi// zur DONAU.



ZINÖCKER

*Fischerrunde
Donauwaller*

STECKERL FISCH

Karfreitag

07. April 2023 | ab 11 Uhr

€ 10,90

Gegrillter Steckerlfisch
mit Krustenbrot

€ 10,90

Käsespätzle
mit grünem Salat

€ 3,00

Hausgemachter
Kartoffelsalat

Unbedingt unter 07232 2125 oder 0677 639 642 39
(auch per Whatsapp) vorbestellen!